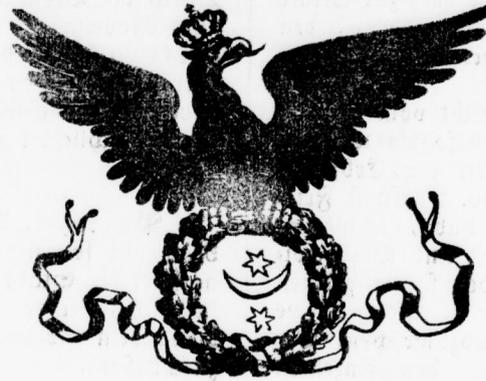


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 294.

Halle, Donnerstag den 16. December
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Berlin, d. 14. December. Der Wirkliche Geheim-
Legations-Rath und Direktor im Ministerium der auswärtigen
Angelegenheiten, Freiherr von Patow, ist von Leip-
zig hier angekommen. — Sr. Excellenz der General-Lieutenant
und kommandirende General des 2ten Armeecorps,
von Wrangel, ist nach Stettin und der General-Major
und Commandeur der 10ten Infanterie-Brigade, von Thü-
men, nach Posen von hier abgereist.

In mehreren Zeitungen ist die ganz irrige Nachricht
verbreitet worden, daß der Justiz-Minister die Obergerichte
beauftragt habe, mit den Patrimonialgerichtsherren wegen
Aufhebung ihrer Gerichtsbarkeit und deren Abtretung an
den Staat in Unterhandlung zu treten. Es kann aus zu-
verlässigster Quelle versichert werden, daß an diesem Ge-
richt kein wahres Wort ist, daß es sich vielmehr nur um
zeitgemäße Reformen der Patrimonial-Jurisdiction in
dem Sinne handelt, wie sie von Sr. Majestät dem Könige
befohlen worden sind. Da die darüber ergangenen Aller-
höchsten Bestimmungen den Obergerichten zu ihrer Direction
mitgetheilt und ihnen noch außerdem wiederholt bemerkt
gemacht worden ist, daß die Patrimonialgerichtsbarkeit jeden-
falls als fortbestehend betrachtet werden müsse, und daß
es nur darauf ankomme, derselben eine dem wahren Be-
dürfnisse der Rechtspflege mehr entsprechende verbesserte Ein-
richtung zu geben, so läßt sich nicht annehmen, daß irgend
ein Gericht seine Autorisation in der Art überschreiten wer-
de, daß es mit den Gutsherren wegen Aufhebung und Ab-
tretung ihrer Jurisdiction in Unterhandlung treten sollte.
In welcher Art die Reform der Patrimonialgerichtsbarkeit
beabsichtigt wird, geht aus dem in der letzten Nummer des
Justiz-Ministerial-Blattes S. 359 abgedruckten Aller-
höchst genehmigten Regulativ zur Verwaltung der Patri-
monialgerichte des glogauer Kreises im Departement des Ober-
Landesgerichts zu Glogau am deutlichsten hervor. (N. Pr. Ztg.)

Naumburg, d. 14. December. Bekanntlich wurden
im vorigen Jahre die hiesigen Stadtverordneten, welche sich
zu der Neuwahl eines Landtags-Deputirten nicht verstehen

wollten, ihrer Stellen entsetzt und für sechs Jahre von der
Wahlfähigkeit dazu ausgeschlossen. In Folge dieser Maas-
regel hat nun einer dieser Stadtverordneten, der Justiz-
Commissarius Bromme, sich veranlaßt gefunden, die von
Seiten des Magistrats an ihn ergangene Aufforderung, an
der Wahl neuer Stadtverordneten Theil zu nehmen, mit-
tels nachfolgenden Schreibens abzulehnen. Dasselbe lautet:

» Von Einem Wohlloblichen Magistrate ist mir in Form
einer öffentlichen Bekanntmachung die Aufforderung zugegan-
gen, an der heutigen Wahl neuer Stadtverordneter Theil zu
nehmen. Einem Wohl. Magistrate beehre ich mich indessen
ergebenst vorzustellen, daß mein Gewissen mir nicht gestattet,
dieser Aufforderung Folge zu leisten. Des Königs Majestät
haben mich und meine ehemaligen Kollegen auf die Zeit von
sechs Jahren für unfähig erklärt, als Stadtverordnete gewählt
zu werden. Es ist dies von Sr. Majestät deshalb geschehen,
weil ich und meine ehemaligen Kollegen Bedenken trugen, der
Aufforderung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Folge zu
leisten, und einen Abgeordneten für den Provinziallandtag zu
wählen. Seitdem hat sich in unserem preussischen Vaterlande
eine sogar bei Weitem größere Wahlverweigerung zugetragen.
Am Schlusse des vereinigten Landtags verweigerten die Herren
Freiherr von Vincke und Genossen, Mitglieder für die Aus-
schüsse und für die Staatsschulden-Deputation zu wählen. Sie
thaten dies sogar einem königl. Befehl gegenüber, während ich
und meine ehemaligen Kollegen das, was wir thaten, nur ei-
nem Befehl des Herrn Oberpräsidenten gegenüber thaten. Des
Königs Majestät haben sich nicht bewogen gefunden, gegen die
Herren Freiherrn v. Vincke und Genossen eine Strafe zu ver-
fügen. Ich glaube daher nicht zu irren, wenn ich annehme,
daß des Königs Majestät Allerhöchstihre Ansicht geändert haben,
und motivirte Wahlverweigerungen nicht mehr für strafbar an-
sehen. Deshalb gebe Einem Wohl. Magistrate ich ergebenst
anheim,

im Verein mit der Wohllobl. Stadtverordne-
ten-Versammlung Sich an des Königs Maje-
stät zu wenden, und bei Allerhöchstdemselben
meiner und meiner ehemaligen Kollegen Reha-
bilitirung zu beantragen.

Bevor dies geschehen und die Allerhöchste Entschließung hierüber eingegangen wäre, würde ich ohnehin nicht glauben, im Sinne Sr. Majestät des Königs zu handeln, wenn ich mir erlauben wollte, zu wählen, während ich selbst doch zur Strafe für mich nicht gewählt werden dürfte. Raumburg, den 12. December 1847. Der Bürger und Oberlandes-Gerichts-Justizkommissar (gez.) Bromme.«

Kassel, d. 7. Decbr. Gestern ist, nicht vom Kriegsminister, sondern durch eine Militärordre befohlen worden, die Truppen sollen, nachdem in Gemäßheit der Erbfolgeordnung durch Proklamation vom 22. Nov. Kurfürst Friedrich Wilhelm die Regierung angetreten habe, schwören, Allerhöchstseits und des Landes Sicherheit und Vertheidigung nach allen Kräften mit Blut und Leben sich angelegen sein zu lassen und in keinem Falle von der geleisteten Treue und den ertheilten allerhöchsten Befehlen abzuweichen. Die Regimentskommandeure theilten die Ordre den einzelnen Kompagnien mit. Die Hauptleute aber meinten, der vorgeschriebene Eid könne nur (als Fahneneid) geleistet werden, wenn daneben der auf die Verfassung und deren Aufrechterhaltung geschworene Eid in voller Kraft und Wirkung bleibe. Der Chef der Leibgarde begab sich zum Kurfürsten, um diesen von den gegen die geforderte Eidesleistung erhobenen Bedenken in Kenntniß zu setzen. Ein herbeigerufener General bestätigte, so erzählt man, die herrschende Stimmung. Der Kurfürst, welchen die Verfassung als obersten Militärchef bezeichnet, soll erklärt haben, daß beide Eide neben einander ständen. Darauf haben die Offiziere geschworen und die Truppen schwören lassen. »Unbeschadet der Verfassung« fügten sie, durch die Kompagnien und Bataillien leitend, hinzu, als den Soldaten die Eidesformel vorgelesen wurde. Eine große Menge Volks war versammelt und erwartete den Kurfürsten unter den Truppen oder am Balkon seines Palastes zu sehen, waren aber in dieser Hoffnung getäuscht. (D. Z.)

Schweiz.

Luzern, d. 9. Decbr. Die provisorische Regierung hat alle und jede von der entflohenen Regierung seit dem Jahr 1845 erlassenen außerordentlichen Verfügungen über Beschränkung des Verkehrs zwischen Luzern und den umliegenden Kantonen und die darauf bezüglichen Weisungen der dortigen Finanzkommission aufgehoben. — In der March (Schwyz) wurde am 5. d. M. konservativ gewählt.

Schwyz, d. 9. Decbr. Laut dem »Schwyz. Volksblatt« war auf gestern der Große Rath einberufen, um die Abhaltung einer außerordentlichen Kantonsgemeinde behufs Einleitung zu einer Verfassungsrevision zu berathen.

Aus der Schweiz, d. 9. Dec. Man hat unlängst versichert, daß wichtige Papiere in die Hände der Besieger des Sonderbundes gefallen seien; diese Angabe scheint vollkommen begründet zu sein, indem wir von glaubwürdiger Seite vernehmen, daß sich jetzt in Bern das Tagebuch des Generals von Salis-Soglio befindet, fortgeführt bis zum 23. Novbr. Wir dürften wohl bald Auszüge aus diesem interessanten Dokument zu lesen bekommen.

Italien.

Rom, d. 2. Decbr. Die Angelegenheiten Neapels scheinen, obwohl ganz allmählig, eine günstigere Wendung nehmen zu wollen. Die Kriegsgerichte in Calabrien und Messina sind durch königl. Befehl aufgehoben und die bei denselben anhängigen Prozesse den gewöhnlichen Gerichten übergeben. Eine Zahl als minder Betheiligter ist bereits

freigegeben, und die etwa noch zu fallenden Todesurtheile sind im voraus suspendirt.

Von der italienischen Grenze, d. 4. December. Durch die Vermittelung des Königs von Sardinien ist zwischen Modena und Toskana in Betreff Fivizzano eine Uebereinkunft zu Stande gekommen, auf welche sich beide Theile verpflichten, den Status quo in so lange zu achten, bis durch die eingeleiteten Unterhandlungen der entstandene Zwist geschlichtet sei.

Frankreich.

Paris, d. 9. Decbr. Auf eine von Oran erhaltene Nachricht soll sich der Herzog von Nemours in größter Eile nach dieser Stadt begeben haben, um mit Abd-el-Kader, der sich in einer sehr schwierigen Lage befindet und zu unterhandeln verlangt hat, wo möglich ein Uebereinkommen abzuschließen.

Man spricht von einer neuen Note, welche die französische Regierung an den Schweizer-Bund ergehen lassen will, und worin sie erklärt, daß Frankreich auf keine Veränderungen des Bundes-Vertrages eingehen würde, wenn diese nicht von den Kantonen einstimmig gebilligt wären.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. December. In seiner gestrigen Sitzung beschäftigte sich das Unterhaus ausschließlich mit der Berathung über die zweite Verlesung der Bill, welche die Aufhebung der Strafen und Beschränkungen zum Zwecke hat, denen die Katholiken noch wegen ihrer Religion unterworfen sind. Die Bill wurde von Herrn Gladstone und den Mitgliedern des Cabinettes vertheidigt, von Sir R. Inglis aber, welcher im Unterhause die ultra-anglicanische Partei vertritt, und Hrn. Goulburn, Parlamentsmitglied für Cambridge, lebhaft angegriffen, indem sie auf das Umsichgreifen der katholischen Kirche und auf die Gefahr hinwiesen, welche daraus erwachsen müsse, wenn man einen Klerus, der einen fremden Souverain zum Oberhaupte habe, jeder Controle enthebe. Trotz ihrer heftigen Opposition wurde jedoch die zweite Verlesung der Bill mit 168 gegen 135 Stimmen genehmigt.

Unsere Blätter legen der Erklärung, welche Lord Palmerston vorgestern im Unterhause bezüglich der Schweizerangelegenheit dahin abgegeben hat, daß wegen der Beendigung des dortigen Krieges die beschlossene Intervention nicht mehr nöthig sei, ein großes Gewicht bei und glauben, daß die Mächte jetzt bemüht sein würden, die Ausgleichung der Schweizerwirren fortan durch bloße diplomatische Vermittelung zu bewirken.

Spanien.

Madrid, d. 2. December. Das Ministerium hat gesiegt, die Adresse-Debatte ist zu Ende. Nachdem auch noch Hr. Ojaga gesprochen und der Marschall Narvaez erklärt hatte, Espartero könne jederzeit nach Madrid zurückkehren, und er werde der Erste sein, der ihm freundschaftlich die Hand biete, ward der Adresse-Entwurf in der von der Commission vorgeschlagenen, von dem Cabinet angenommenen Fassung mit dem darin ausgesprochenen Adel der Ministerien Pacheco und Salamanca, mit 124 gegen 46 Stimmen angenommen. Da Escosura, Benavides und alle Puritaner mit den Progressisten stimmten, und das Ministerium doch 78 Stimmen Majorität hatte, so ist dieser Sieg ein glänzender. — General Roncali ist zum Generalcaptain der Insel Cuba ernannt worden.

Amerika.

Nach den neuesten Nachrichten aus **Neuyork** bis zum 20. Novbr. scheint die mexikanische Frage jetzt entschieden. Nach der Einnahme von Puebla befinden sich die Truppen der Vereinigten Staaten im Besitz der meisten Städte, ihre Verbindungen mit der Küste sind gesichert, und die in neuester Zeit angelangten Verstärkungen haben ihre Streikraft so sehr gesteigert, daß sie, selbst wenn in Mexiko ein Volksaufstand erfolgte, der jedoch nicht vorauszusehen ist, demselben ohne Gefahr Trost bieten können. Der amerikanische Unterhändler Trist hat die letzten Verwirrungen, namentlich die Absetzung Santana's und die allgemeine Niedergeschlagenheit benutzt, um neue Friedensvorschläge zu machen, die, wie man glaubt, angenommen werden dürften.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 13. December.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	92 1/2	92	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	—	92 1/4
Sech. Präm.	—	90 1/2	90	R. = n. Nm. do.	3 1/2	—	94
Scheine.	—	90 1/2	90	Schleffsch. do.	3 1/2	—	96
Kur- u. Reum.	—	—	—	do. Lt. B. ga ²	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	—	87 3/4	rant. do.	3 1/2	—	92 1/4
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bk. A. Sch.	—	107 1/2	106 1/2
Obligat.	3 1/2	—	91 1/8	Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12
Wäp. Pfandbr.	3 1/2	—	90 3/4	And. Goldm. &	—	—	—
Großh. Pos. do.	4	101 1/4	100 3/4	5 Thlr.	—	12 7/12	12 1/12
do. do.	3 1/2	92	91 1/2	Disconto	—	3 1/2	4 1/2
Wäp. Pfandbr.	3 1/2	—	94 3/4				

Eisenbahn-Actien.

Kolleing.	Sf.		Sf.	
Amst. Rott.	4	96 1/2 B.	4	100 G.
Krup. Utr.	4 1/2	—	4	93 1/2 B. u. G.
Brl. Anhalt.	4	120 1/4 B. 119 3/4 G.	4	91 1/4 B.
do. do. P. Dbl.	4	—	5	100 1/8 B.
Berl. Hamb.	4	102 1/4 B. 101 3/4 G.	4	83 3/4 B.
do. P. Dbl.	4 1/2	99 7/8 B.	4	—
Brl. Stettin.	4	112 3/4 G.	3 1/2	—
Bonn. Köln.	5	—	4	89 1/4 G.
Bresl. Freib.	4	—	4	47 G.
do. do. P. Dbl.	4	—	4 1/2	—
Chemn. Nisa.	4	—	5	98 G.
Köln = Mind.	4	96 a 95 7/8 B.	4	70 B.
do. Pr. Dbl.	4 1/2	98 1/2 G. 3/4 B.	5	99 1/2 B. 99 G.
Öst. Bernb.	4	—	4	87 B. 86 1/2 G.
Gr. Ob. Schl.	4	65 B.	4	70 G.
Dresd. Görk.	4	99 B. u. G.	5	102 G.
Düss. Elberf.	4	97 1/2 B.	5	70 G.
do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Elbg. Glognitz.	4	—	—	—
Hmb. Bergd.	4	—	—	—
Kiel-Alton.	4	112 1/4 G.	—	—
Leipz. Dresd.	4	—	—	—
Löß. Bittan.	4	—	—	—
Magd. Albft.	4	117 3/4 G.	—	—
Magd. Leipz.	4	—	—	—
do. P. Dbl.	4	—	—	—
N. Schl. Mf.	4	88 1/4 B.	—	—
do. P. Dbl.	4	92 G.	—	—
do. P. Dbl.	5	101 3/8 G.	—	—
do. III. Serie	5	100 1/8 a 1/4 B.	—	—
Wrb. R. Fd.	4	—	—	—
Wschl. Lt. A.	4	107 B.	—	—
do. Pr. Dbl.	4	—	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sclde.)
Halle, den 14. December.

Weizen	2 # 18 1/2	9 A bis	2 # 27 1/2	6 A
Roggen	1 # 25	—	1 #	—
Gerste	1 # 15	—	1 # 18	9 #
Hafer	1 #	—	1 # 5	—

Magdeburg, den 14. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	—	62 #	Gerste	36	—	38 #
Roggen	43 1/3	—	46 #	Hafer	26	—	27 1/2 #

Getreidebericht. Berlin, den 14. December.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	65—74 #
Roggen loco neuer	46—48 #
pr. April/Mai k. J.	48 # bz.
Hafer 48/52pfd.	27—29 #
48pfd. pr. Frühjahr	28 1/2 # G., 50pfd. 29 # bz.
Gerste	42—43 #
Rappß	79 # etw. bz.
Rübsen	75—76 #
Rüböl loco	11 5/12—1/2 # G.
pr. Dec./Jan. do.	—
Jan./Febr. do.	—
Febr./März do.	—
Spiritus loco	24 1/4—1/2 #
Brennzeit	25—25 1/2 #
Frühjahr	26 1/2—3/4 # bz.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 14. December Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.
am 15. December Morgens 8 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 14. December: 14 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. December.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. d. Schulenburg m. Diener a. Wismarburg. Hr. Rent. Weslow a. Rone. Hr. Rittergutsbes. v. Weglar a. Pforte. Hr. Bergrath Eckardt m. Fam. a. Gisleben. Die Hrn. Kauf. Hachez a. Bremen, Bergner a. Magdeburg, Rosner a. Wiesbaden, Reichardt a. Malzsch bei Breslau.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Bodenhausen m. Diener a. Leipzig. Hr. prakt. Arzt Dr. Selmer a. Copenhagen. Mad. Doin a. Stedten. Frau Pastor Gandert a. Schraplau. Hr. Dekon. Wendenburg a. Hedersleben. Die Hrn. Kauf. Busch a. Gladbach, Jacobi u. Franke a. Berlin, Presso a. Utenburg, Heuser a. Braunschweig, Heine a. Paderborn.

Goldnen Ring: Frau Gräfin v. Solms a. Brog. Frau v. Veltheim u. Fel. v. Krosigk a. Ostau. Hr. Superint. Damheim a. Lauchstedt. Hr. Rentier Bieken a. Haide. Die Hrn. Kauf. Hartwig a. Leipzig, Lehmann a. Magdeburg. Hr. Amtm. Kaufmann a. Bernburg. Hr. Insp. Seiberlich a. Ostau.

Englischer Hof: Hr. Assessor Berger a. Naumburg. Hr. Partik. Strube a. Hamburg. Hr. Referend. Lippert a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. Hübner a. Hardorf. Die Hrn. Kauf. Hylfeld a. Nordhausen, Zingieser a. Uchersleben, Andrés a. Cöln.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Weyrach a. Wien, Bremm a. Stettin. Hr. Forst-Cand. Brache a. Berlin. Hr. Partik. Eichhorn a. Plock. Hr. Gutsbes. Römer a. Prag. Hr. Landwirth Herrfurt a. Gumire.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Hoffmann u. Hr. Rent. v. Emden a. Berlin. Hr. Kaufm. Schneider a. Stralsund. Hr. Offiz. v. Kalosky a. Potsdam. Hr. Fabrik. Hanstein a. Cöln. Hr. Prof. Thimow a. Basel.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Mühlhaus a. Worbis. Die Hrn. Kauf. Steubner a. Minden, Hartung a. Brieg. Hr. Mechan. Frohmann u. Hr. Konditor Schlemmer a. Berlin.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Arndt a. Wachen, Kellner a. Dresden. Hr. Theater-Dir. Krause a. Petersburg. Hr. Partik. Lindenthal a. Hamburg. Hr. Gastwirth Rudolph a. Utenburg. Hr. Oberpfarrer Feigenpan a. Landskron. Hr. Lieut. v. Wegner a. Weimar. Hr. Dekon. Silberschlag a. Magdeburg.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Naundorf, Hiller u. Krause a. Eisenach. Hr. Dekon. Seiner a. Quersfurt. Hr. Kaufm. Bittel u. Hr. Pred. Keusberg a. Berlin.

Sonntag den 19. December früh 9 Uhr. Prediger Giese.

Bekanntmachungen.

Zur meistbietenden Vermietung der an der Marienkirche befindlichen Topfkammern auf 6 Jahre vom 1. April k. J. ab ist Termin auf den 22. December cr. Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Die Bedingungen sind von jetzt ab jederzeit einzusehen.

Halle, den 6. December 1847.

Der Justiz-Commissar
Fritsch.

Holz-Verkauf.

Nächsten Dienstag, den 21. December c. Vormittags 10 Uhr sollen im Burgliebenauer Unterforste, und zwar in der Nähe des Dorfes Döllnitz, circa

300 Schock Unterholzreißig, und
20 = melirte Stangen von 3—6 Zoll Stärke und 18—20' Länge, öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kauflustige zur vorangegebenen Zeit im Schaaf'schen Gasthose zu Döllnitz

einfinden.

Schkeuditz, den 13. December 1847.
Der Oberförster M e h o w.

Bauholz-Auction.

Dienstag, den 28. December d. J., sollen in der hiesigen Waldung circa 400 Stück Kieferne Baustämme, stehend, nach dem Meistgebot verkauft werden. Bei der Erziehung ist der vierte Theil des Kaufgeldes anzuzahlen.

Der Holzschlag heißt »Naundorf« und liegt am Bitterfelder und Jesnitzger Wege, wofelbst sich Kaufliebhaber gedachten Tages Vormittags 10 Uhr einfinden wollen.

Burgkennitz, den 12. Decbr. 1847.
Der Förster Romanus.

Kohlen-Verkauf.

Auf der neu angelegten Braunkohlen-Grube »Laura«, zwischen Dberöbblingen, Schraplau und Albersstedt gelegen, werden vom 20. d. Mts. ab Formkohlen zum Preise von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ à Tonne verkauft.
M a r c g r a f f, Schichtmeister.

Ein $6\frac{3}{4}$ oct. Pianoforte, noch ganz neu, von Kräftigem und schönem Ton, wird gr. Ulrichsstraße Nr. 23 verkauft.

Eine gute starke Drehbank, für Metall-dreher passend, und eine Mineralien-Sammlung, sind billig zu verkaufen in Nr. 1069.

Den 2ten Weihnachtsfeiertag Ball, wozu ergebenst einladet
Heiligenthal. A. Schreivogel.

Schreibebücher mit feinem Papier in elegantesten Umschlägen empfiehlt sowohl in Duzenden als einzeln billigst
Julius Bürger.

Stahlfedern à Gros von 3 Sgr. bis 2 Thlr. aus den besten Fabriken, sowie Stahlfedernhalter in Neusilber, Horn, Holz u. dgl. mehr, billigst bei
Julius Bürger,
große Steinstraße Nr. 159.

Von einem Beamten wird zu Neujahr ein kleines freundlich gelegenes Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Küche zc., wo möglich in der Nähe des Bahnhofes gesucht. Offerten bittet man unter Adr. H. K. in der Expedition des Couriers niederzulegen.

Noch einige Messerschmidt-Gehülsen finden auf ganz und halb feine Arbeit dauernde Beschäftigung bei
G. Tacke in Gerbstedt.

Ein zu **Weißenfels** in der lebhaftesten Straße belegenes **massives, 3stöckiges Haus** mit Einfahrt, Hofraum, Brunnenwasser, einer Schmiedewerkstatt, Niederlage und Stallungen, in welchem seit 36 Jahren eine Eisen- und Kurzwaarenhandlung betrieben wird, das sich aber auch zu jedem anderen größeren kaufmännischen oder Fabrikgeschäfte eignet, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Reellen Käufern wird nähere Auskunft auf frankirte Briefe sub A. O. poste rest. Halle ertheilt.

Haus-Verkauf.

Das zu Quedfurt in der Braungasse belegene früher von der Wittwe Trautmann, geb. G e s n e r besessene, jetzt mir zugehörige Wohnhaus mit 4 Stuben nebst Zubehör, worin bisher Lohgerberei betrieben worden, soll auf den 9. Januar 1848 Vormittags 11 Uhr im Hause selbst meistbietend verkauft werden. Von der Kaufsumme können 300 \mathcal{R} am Hause stehen bleiben.

Bemerkt wird noch, daß zu dem Hause 1 Stück Land von mindestens 50 \mathcal{R} an Werth gehört.

Sangerhausen, den 14. Dec. 1847.
Der Privat-Expedient E i s t e.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mit meine Pelzwaaren in reicher Auswahl zu angenehmen Christgeschenken bestens zu empfehlen.

W. C. Jacobi, Kürschner,
kleine Steinstraße Nr. 210.

Nitterguts-Verpachtung.

Ein Rittergut von circa 900 Morgen Land, Wiesen und Gärten, guter Raps- und Weizenboden, nebst 12—1400 Morgen Weide, ist vom 1. März 1848 ab auf 12 bis 18 Jahre zu verpachten. Zur Annahme sind 10—12,000 \mathcal{R} erforderlich. Näheres zu erfragen im Geschäfts-Bureau von

F. Reisenberg zu Kelbra.

Eine großartige Mühle, bestehend aus 6 Mahlmühlen, 1 Delmühle, 1 Papiermühle, welche Zwangsgerechtigkeit über 11 Dtschaften haben, wofür bisher 4400 \mathcal{R} Pacht gegeben, ist mit einer Anzahlung von 10—15,000 \mathcal{R} sofort zu übernehmen; auch gehören 80 Morgen der besten Länderei dazu. Näheres durch das Geschäfts-Bureau von

F. Reisenberg zu Kelbra.

Wirklicher **Ananas-Punsch-Syrup**, etwas ganz besonders Feines, empfiehlt
W. Fürstenberg.

In reichhaltiger Auswahl empfehle ich mein Gold- und Silberwaaren-Lager als geeignete Weihnachtsgeschenke zur gütigen Beachtung.

F. Gansen,
große Ulrichsstraße Nr. 5.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 8. d. M. Abends 10 Uhr entschlummerte sanft nach kurzem Krankenlager zu einem bessern Jenseits mein guter Gatte, der Bürger und Nablerrmeister Carl Landmann, in einem Alter von 31 Jahren.

Je tiefer die Wunden sind, die mir des Schicksals allgewaltige Hand geschlagen hat, je größer mein Kummer ist, um so mehr muß mich die gütige Theilnahme geliebter Freunde in meinem schweren Leiden erquickeln.

Ich sage daher allen Denen, die so in-nige Theilnahme am Begräbnistage meines in Gott ruhenden Gatten zeigten, meinen wärmsten und heißesten Dank, und bitte den Weltregierer, daß er Jeden vor solchem herben Verluste und harten Schlägen in Gnaden behüten und bewahren möge.

Eckartsberga, den 13. Dec. 1847.
Henriette verwitwete Landmann, geb. Kuppi, als hinterlassene Gattin nebst vier unerzogenen Kindern.

Bekanntmachungen.

Beim Gefängniß-Inspector Lüdcke auf dem Land- und Stadtgerichte können die während des Sommers zum Schließen übergebenen Federn, da die Arbeit vollendet ist, abgeholt und Federn zum Schließen anderweit abgegeben werden. Außerdem sind bei demselben zum Verkaufe in bester Beschaffenheit vorrätzig: Bienenkörbe zu 1—4 Rp., Taubennester zu 1—1 $\frac{1}{4}$ Jg., Backschüssel zu 3—3 $\frac{3}{4}$ Jg., Futterschwingen zu 3 $\frac{3}{4}$ —5 Jg., Strohecken zu 2 Jg. bis 1 Rp. 15 Jg.

Die im Bade Wittkeind begonnenen electro-magnetischen Curen werden jetzt in meiner Wohnung, Geiststraße Nr. 1288, fortgesetzt. — Zur nähern Rücksprache und Annahme fernerer Meldungen dazu ist in den Nachmittagsstunden bereit

Halle, den 14. December 1847.

Dr. Graefe.

A. F. Bila,

Steinstraße Nr. 181, im Hause der Herren Brunzlow & Sohn, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken echt leinen Batist u. Creas-Taschentücher, Damast- u. Drellgedecke, so wie sein Lager von Bielefelder, Hanf- und Hausleinwand zu den billigsten Preisen.

Fußdecken-Zeuge

sind wieder in großer Auswahl vorrätzig bei
A. F. Bila.

Sehr schönen wohlschmeckenden Hamburger Caviar, ganz frische Bricken, Brat-heringe in ganz frischer Zusendung, empfiehlt
F. Eppner.

Hamburger Rauchfleisch, ger. Dhsenzungen, die beliebte Mettwurst, empfing frisch
F. Eppner.

Rohen und abgekochten Schinken, sehr schöne Serelatwurst, empfiehlt
F. Eppner.

In meinem Verlage sind so eben erschienen:

Mihlfeld, Fr., Predigten über evangelische Perikopen, gehalten in der St. Laurentii-Kirche zu Halle. Erstes Heft. Pr. 7 $\frac{1}{2}$ Jg.

Der Ertrag ist bestimmt, den Fonds zur Anschaffung einer neuen Orgel zu gründen.
H. Mühlmann.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern widme die ergebene Anzeige, daß ich wiederum den bevorstehenden Weihnachtsmarkt beziehe. Mit meinem wohlaffortirten Lager, als auch einem nicht längst übernommenen Leinen-Waarengeschäft, kann ich einen Jeden mich Beehrenden mit der Billigkeit meiner Waaren überraschen.

Den Beweis liefern folgende billige Ansätze, Preise fest:

Wirklich gute Handmacher-Leinen, 60 Ellen zu 5 Rp.

Schöne gebleichte Herrnhuter-Leinen, 60 Ellen zu 5 $\frac{1}{2}$ —7 Rp.

Feine, schwere Bittauer und Greifenberger Leinen, 70 Ellen 7, 8, 10—14 Rp.

Brabanter Leinen, $\frac{6}{4}$ breit, recht kräftig zu Leib- und

Bettwäsche, 70 Ellen zu 8 $\frac{1}{2}$, 10—11 Rp.

Tischtücher, 2 $\frac{1}{2}$ Ellen lang, à 9 Jg., 3 Ellen lang, à 17 $\frac{1}{2}$ —20 Jg.

Schwere Handtucherdrelle, bis zu den feinsten, à Elle 18 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Jg.

Feine Tischservietten, à St. 4 Jg. Damast-Tafelgedecke mit 12

und 6 Servietten, à 2 $\frac{1}{2}$, 4, 8—12 Rp. Nester-Leinen, à Elle

2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Jg.

Taschentücher, in verschiedener Feinheit, bunte Tischdecken u. a. m.

sehr preiswürdig.

Aechte Bettzeuge, à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Jg.

Nachstehende Gegenstände kann ich zu Weihnachts- geschenken empfehlen:

Große, schwere, schwarzseidene Halstücher, à St. 20, 25 Jg., 1, 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{4}$

bis 1 $\frac{1}{2}$ Rp., buntseidene Taschentücher, à St. 22 $\frac{1}{2}$ Jg., doppelte seidene

Herrn-Schawls, à St. 1 Rp. Westenstoffe, in sehr beliebten Def-

seins: 15, 20 Jg., 1—1 $\frac{1}{4}$ Rp., geringere Gattungen zu 7 $\frac{1}{2}$ —10 Jg.

Chile nue-Schürzen, à St. 5 Jg. Polka-Deckchen, à St. 7 $\frac{1}{2}$ Jg.

Aechte Sammt-Westen, à St. 1 $\frac{1}{2}$ —2 Rp.

NB. Wiederverkäufern bewillige ich Rabatt.

Der Verkauf geschieht in meinem Logis:
Leipzigerstraße im Gasthof zum goldenen Löwen, Stube Nr. 7.

H a n f f.

Das Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin

befindet sich am Markt Nr. 461 neben dem Rathskeller

und empfiehlt Paletots, Säcke, Mäntel, Oberröcke, Fracks, Beinkleider, Westen, Haus- und Schlafröcke, sämmtlich von guten Stoffen solid gefertigt.

Stand: Am Markt Nr. 461 neben dem Rathskeller bei Herrn Kaufmann Kizing 1 Treppe hoch.

Echte Eau de Cologne von Johann Maria Farina, gegenüber dem Füllschplatz, Eau de Cologne Double von Zanoli empfehle ich ersteres à Fl. 15 Sgr., das zweite à Fl. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., im Ganzen billiger. Für die Echtheit stehe ich ein.

Herrmann Schöttler im Haarschneide-Salon.

Im Verlage von **Brockhaus & Wenarijus** in Leipzig erscheint für 1848:

Illustrirte Zeitung für die Jugend.

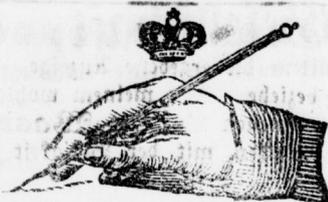
Herausgegeben unter Mitwirkung der beliebtesten Jugendschriftsteller von
Julius Kell.

Der Abonnementspreis auf einen Jahrgang von 52 Nummern ist 2 Rpf.,
auf ein Quartal 15 Sgr.

☞ **Subscribentensammler erhalten auf 10 Exemplare
1 Freieemplar.**

Die ersten beiden Jahrgänge unserer Illustrirten Zeitung für die Jugend sind in allen Buchhandlungen vollständig zu haben. Preis eines solchen Bandes geheftet 2 Rpf., gebunden 2 Rpf. 8 Sgr.

☞ Die erste Nummer des neuen Jahrgangs 1848 ist durch alle Buchhandlungen und Postämter als Probe zu bekommen, in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn.**



RICH. BEINHAEUER'S

pat. und K. K. Oesterr. privil.

STAHLFEDERN
à Gros 3 Sgr. bis 2 Thlr. sind
stets in allen Sorten vorrâthig bei
J. G. GROSSE.

Schreibebücher,
à Duzend 5 Sgr. bis 2 Thlr., mit
gutem Papier, empfiehlt bestens
J. G. GROSSE.

Palm-Wachslichte,
70 Prozent billiger als Wachslicht, das
richtige Pfund von 32 Loth à 10 Sgr., bei
W. Fürstenberg.

Feinste weiße **Milly-Kerzen,** beste
Stearin-Lichte verkauft billigst
W. Fürstenberg.

Handschuhe in:

Lama,
Buckskin in allen Größen,
Glacé,
Wachleder, gefüttert und ungesfüttert,
empfiehlt **Chr. Voigt.**

Sofenträger in allen Gattungen,
schön und dauerhaft gearbeitet, bei
Chr. Voigt.

Cravatten, Schlipse, Shawls
in **Seide** und **Cachemir,** schwarze
und **bunte seidene Halstücher** in
großer Auswahl offerirt **Chr. Voigt.**

Mützen für Herren und Knaben,
Filz- und Seidenhüte empfiehlt
Chr. Voigt.

Holz-Auction.

Freitag den 17. December Vormittags
9 Uhr sollen in dem Oberthauer Ritter-
gutholze unweit Wehlis circa 140 Schock
Reis- und Stangenholz meistbietend ver-
kauft werden.

Meine Wohnung ist noch wie früher,
Schülerhof Nr. 744, nahe am Roland.
G. Friedrich, Groß- u. Kleinuhrmacher.

Die Regen- und Sonnenschirm-Fabrik

von

J. G. Spieß in der alten Post

empfiehlt ihr sortirtes Lager in seidenen und baumwollenen Regenschirmen, so auch Schirmen für Kinder; desgleichen wurde auch das Neueste von Promeneurs und Sonnenschirmen fertig, unter Zusicherung reeller und billiger Preise.

Ich erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum meine **Weihnachts-Ausstellung in Conditorei-Waaren** zur gütigen Auswahl bestens zu empfehlen.

Louis Feldmann, Conditor,

Leipziger Straße Nr. 323.

Marzipan, Macronen und leicht **Wiener Confect** hält stets in **frischer, wohlschmeckender Waare** vorrâthig, und werden **Bestellungen** auf jeden Artikel — **Kleinster Qualität** — freundlichst angenommen und zur Zufriedenheit ausgeführt von

Louis Feldmann.

Altar-Kerzen in allen Größen, **Tafel-Lichte** in **Wachs, Stearin** und **künstlichem Wachs,** desgl. **Wagen- und Later-
nen-Lichte,** sowie sehr schöne **Kinder-Lichtchen** farbig und bemalt in **C. J. Arnold's Licht- und Seifenfabrik.**
Halle, Strohhof, Liliengasse.

Elbinger Bricken

sind große Partien auf dem Lager, in Ein- und Zwei-Schock-Fässern, Händler können jedes beliebige Quantum erhalten zum Platz-Preis in Elbing mit Zugung der Fracht von dort. Auch einzelne Fässer von 1 und 2 Schock sind wohlfeil und empfiehlt dieselben **Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Leipzig, im December 1847.

Stahlfedern

von **R. Beinhauer** in größter Auswahl bei **Th. Henning, Leipzigerstraße.**

Unter-Teutschenthal, Gasthof zur Fortuna! Sonnabend d. 18. December Concert, nach demselben Ball, wozu ergebenst einladet die Familie **Drechsler.** Anfang 6 1/2 Uhr.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Allerhöchst privilegiert und unter die Ober-Aufsicht eines Königl. Commissarius gestellt, wird durch ein Aktien-Kapital von **Einer Million Thaler Preuß. Courant**

garantirt;

stellt sehr billige Prämien bei den verschiedensten Versicherungs-Arten; überläßt den auf Lebenszeit Versicherten $\frac{2}{3}$ des Gewinns der Gesellschaft, ohne Nachzahlung bei Verlusten zu beanspruchen;

stellt ihre Policen, nach Wahl des Versicherten, an den Vorzeiger oder legitimirten Inhaber zahlbar, gestattet auch viertel- oder halbjährliche Vorausbezahlung der Prämien, und willigt in See-Reisen ohne oder gegen geringe Prämien-Erhöhung.

Wird die sogenannte **Sparkassen-Versicherung** gewählt, so kann das versicherte Kapital nach Ablauf bestimmter Jahre vom Versicherten selbst, oder im Falle seines früheren Todes vom Nachbleibenden (Erben, Gläubiger) erhoben werden.

Renten jeder Art (lebenslängliche, aufgeschobene, auf bestimmte Jahre beschränkte, verbundene oder einfache) können gegen Kapitals-Einlagen von der durch uns gleichfalls vertretenen **Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank** erworben werden.

Geschäfts-Pläne, Programme und Antrags-Formulare sowohl für Versicherungs-Anträge als für Rentenkäufe werden bereitwilligst ertheilt (Spandauer Brücke N. 8).

Berlin, den 15. December 1847.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme von uns unentgeltlich ausgegeben werden.

Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

G. W. Gärtner, Haupt-Agent in Halle.

F. L. Baurmeister, Agent in Bitterfeld.

J. C. Tiemann, Agent in Delitzsch.

Theodor Schreiber, Agent in Wettin.

F. G. Meise, Agent in Alsleben a./S.

Höchst beachtenswerth für Rheuma-Leidende.

Das alleinige Depôt für den Saalkreis von den allerwärts durch ihre gute, ja oft wunderbare Wirksamkeit und Heilkraft berühmten

Goldberger'schen Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten

= à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr., stärkere 1 Thlr. 15 Sgr. =

befindet sich bei Unterzeichnetem. Diese Ketten sind ihrer vorzüglichen heilkräftigen Wirksamkeit wegen, namentlich gegen **acute und chronische Rheumatismen, Gicht und Nervenleiden** aller Art zu empfehlen, und sind so leicht und gefällig gearbeitet, daß das Tragen derselben gar keine Belästigung verursacht.

Jede Goldberger'sche Galvano-electrische Rheumatismus-Kette ist in einem Kästchen wohl verpackt, welches auf der Vorderseite die Firma »J. L. Goldberger in Tarnowitz« und auf der Rückseite das Wappen der freien Bergstadt Tarnowitz trägt, und sind nur derartig verpackte Exemplare als ächt zu betrachten. Oben benannte Ketten sind auch in **Alsleben** bei Herrn **F. G. Meise** und in **Sisleben** bei Herrn **Anton Wiese** vorräthig.

Wettin, den 15. December 1847.

Theodor Schreiber.

Klaren staubfreien Cigarren-Abfall

von außerordentlicher Güte und fünffachem Werthe, wenn derselbe nicht klar sein würde, à Pfd. 2 Sgr., für 1 Thlr. 17 Pfd. Halle, Strohhof.

Ernst Becker.

Armagnac

oder Franzbranntwein, ächt und rein, zum medicinischen Gebrauch, à Bout. 25 Ngr.

Cognac,

das Beste von reinem Gehalt, première Qualität 25 Ngr., supérieure Qualität 1 Thlr., empfiehlt und verkauft

Leipzig, im December 1847.

Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Die rühmlichst bekannten Rheumatismus-Ableiter der Herren Mayer u. Comp. in Breslau empfiehlt zur geeigneten Abnahme ganz ergebenst

H. Schröder.

Beste Brabanter Sardellen; fetten Schweizer- und Limburger Käse bei

Heinr. Schröder in Cönnern.

Haselnüsse verkauft im Ganzen wie im Einzelnen

H. Schröder.

Verkauf.

Ein im Mansfelder Kreise in einer volkreichen Stadt, dicht an der Chaussee gelegener sehr frequenter Gasthof soll veränderungshalber für 8000 Thlr., mit der Hälfte Anzahlung, durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft werden. Käufer werden ersucht, sich mit ihren besfalligen Anträgen portofrei an mich zu wenden.

Sisleben, den 10. Decbr. 1847.

Der Kanzlist Bohne.

11 Pfund

helle große Emprn. Rosinen für 1 Rp
und 1 H 3 Sgr bei
F. W. Dalchow.

Ananas,
vorzüglich schön und kräftig bei
C. L. Blau.

1000 — 250 — 200 Rp, zu Neujahr
zahlbar, sind auszuleihen Brunnenplatz Nr.
1426. Arndt.

Ein mit Perlen gesticktes **Cigarren-**
Etuis ist am letzten Sonntag im Thü-
ringischen Bahnhofs-Restaurations-Lokale
verloren. Um gefällige Abgabe gegen Be-
lohnung beim dortigen Herrn Wirth wird
gebeten.

3000, 2000, 1000, 800, 400, 200,
und 100 Rp sind auszuleihen durch den
Secretair Kleist, gr. Klausstr. Nr. 896.

Stadttheater.
Donnerstag den 16. December: **Steffen**
Langer aus Slogau.

Zu den bevorstehenden Feiertagen wer-
den Bestellungen auf **Schwild** ange-
nommen und bestens ausgeführt
kleine Ulrichstraße Nr. 1020 parterre.

15000 Rp liegen zum Ausleihen auf
ländliche Grundstücke bereit. Näheres bei
Supprian in Halle, Leipzigerstraße
Nr. 283.

Ein anständiges Mädchen, welches in
der Landwirtschaft ganz erfahren ist, sucht
in einer nicht zu großen Landwirtschaft
zum 1. Januar Unterkommen durch Frau
Fleckinger, gr. Klausstr. Nr. 876.

Die Conditorei-Waaren-Ausstellung von C. L. Blau, große Ulrichstraße Nr. 75,

hat bereits ihren Anfang genommen und empfiehlt den hiesigen und auswärtigen Herr-
schaften den echten **Königsberger Marzipan**, feine und ordinaire Confecturen
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Die Pug- u. Modehandlung von C. Sommerfeld,
Leipzigerstraße Nr. 291 im Hause des Herrn Cario,
empfehlen eine reichhaltige Auswahl der neuesten Winterhüte zu den billigsten Preisen.

Weihnachts-Artikel!

Nachtfarbige **Kattunkleider** das Kleid zu 1 Rp.
= do. = = 1 = 10 Sgr.
= do. = = 1 = 20 =
wollene Kleider in verschiedenen Stoffen zu 1¹/₂, 2, 3 und 4 Rp.
Umschlage- und Deckentücher zu 1, 2, 3 und 4 Rp, empfiehlt in großer Auswahl
C. E. Stracke.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, wel-
ches in der Küche etwas erfahren ist und
gute Atteste nachzuweisen hat, findet zum
1. Januar einen Dienst bei
G. Goldschmidt.

Ein brauchbarer, mit guten Zeugnissen
versehener Reitknecht findet auf hiesiger Kö-
nigl. Reithahn einen Dienst.

Kinder-Peitschen,
sogenannte Karnstöcke, mit und ohne Rie-
men, empfiehlt in Duzenden und einzeln
billig Friedr. Krause, Klausstraße.

Künftige Woche Montag, Dienstag und
Mittwoch Broihan.
Herrmann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Pianoforte in Tafel- wie Flügelform,
gute billige Violinen, Cello, Gitarren
und Violinbogen empfiehlt in Auswahl
Julius Grüneberg,
Paradeplatz Nr. 1069.

Mützen,

für Herren und Knaben, in den schönsten
Zeugen und neuesten Façons, empfiehlt in
reicher Auswahl **Carl Pötsch.**

Handschuhe

in Buckskin, Glacé, so wie mit dem fein-
sten Futter, empfiehlt
Carl Pötsch.

Feine Pelz-Schuhe mit Besatz
empfehlen als etwas Neues
Carl Pötsch.

Cravatten,
Patent-Schlipse, Jaromirbin-
den, Shawls, Gummi-Hofen-
träger, feine Herren-Wäsche,
alles nach dem neuesten Geschmack gearbei-
tet, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Carl Pötsch,
in der Brüderstraße neben dem Kaufmann
Herrn Pintus.

Engl. Stahlschreibfedern in Neusilber-Schachteln.

Auf vieles Verlangen bleibt ein Lager von

10,000 Gros Stahlschreibfedern

bis Ende des Markts zur Disposition des geehrten Publikums noch zurück,
dieselben werden zu billigen aber festen Preisen verkauft, das Gros von
3 bis 25 Sgr.

Von 10 Sgr. an sind dieselben in eleganten Neusilber-Schachteln ver-
packt.

Nur 501. Mannische Straße Nr. 501.